

Montag, 31. August 2020, Witzenhäuser Allgemeine / Lokales

Aktives Bewerbungs- und Kommunikationstraining

Projekt Pro Innovation im Rathaus macht neun Schüler fit für den Berufseinstieg

VON CAROLIN EBERTH



Leistungsstarke Schüler vom Beruflichen Gymnasium haben vier Tage im Rathaus den Workshop von Mona Fresz (Dritte von links) besucht. Mit dabei waren (von links) Lehrerin Karin Röse-Maurer und Katja Eggert vom Lokalen Bündnis für Familie.

Außerdem begrüßten Michael Zimmermann (rechts), Fachbereichsleiter der Verwaltung, und Bürgermeister Daniel Herz (hinten in der Mitte) die Schüler im Rathaussaal. Foto: Carolin eberth

Witzenhausen – Das Lokale Bündnis für Familie und das Berufliche Gymnasium Witzenhausen haben zum 13. Mal den Workshop „Pro Innovation“ für Schüler ausgerichtet.

In den vier Tagen des Workshops mit Mona Fresz, selbstständiger Dozentin und Job-Coach, haben die Schüler der Klasse 13 im Rathaussaal Aufgaben erarbeitet und analysiert. Ziel ist es, für Bewerbungsgespräche gewappnet zu sein und selbstsicher auftreten zu können.

So gibt es auch die Aufgabe des Selbstmarketings. Jedem Buchstaben seines Vornamens eine Eigenschaft zuzuordnen, stellte die Jugendlichen zunächst vor eine Herausforderung. „Ich habe beim Workshop viel über mich gelernt und fühle mich jetzt viel

besser vorbereitet auf die Vorstellungsgespräche“, sagte die 18-jährige Eda Tatli.

In der Schule würde man oft nur auf seine Schwächen aufmerksam gemacht werden, seltener aber auf die eigenen Stärken, ergänzte Sophie Wilhelm. Sie möchte nach dem Abitur eine Ausbildung zur Industriekauffrau machen. Das Training mit Mona Fresz habe ihr die Aufregung vor den ersten Bewerbungsgesprächen genommen.

„Die Schüler sollen nicht nur etwas für das Bewerbungsgespräch lernen, sondern sich besser im Leben zurechtfinden können“, äußerte sich auch die Trainerin. Katja Eggert vom Lokalen Bündnis für Familie war fasziniert darüber, dass die Schüler bei dem Workshop in kürzester Zeit auftauten. „Eigentlich müsste jeder Schüler dieses Training mitmachen, damit seine Stärken gestärkt und seine Schwächen geschwächt werden.“

Abschluss des Workshops am Freitag war das fiktive Bewerbungsgespräch, bei dem sich alle Schüler entsprechend kleiden sollten. „Am Ende bekommen die Schüler ein Handout, damit sie alle Themen noch mal in Ruhe nachlesen können. Ein gutes Coaching sowie innere und äußere Vorbereitung sind wichtig, bevor sich die jungen Menschen auf den Weg des Bewerbungsmarathons begeben“, sagte Mona Fresz.

Das Projekt „Pro Innovation“ ist auch für die Stadt Witzenhausen wichtig, sind sich Bürgermeister Daniel Herz und Michael Zimmermann, Fachbereichsleiter der Verwaltung, einig. „Wir hoffen somit, künftige Leistungsträger in der Region zu halten und ihnen hier berufliche Perspektiven zu eröffnen“, sagte Michael Zimmermann. Denn unterstützt wird das Projekt von regionalen Firmen, die selbst Ausbildungsstellen ausschreiben.